

## Kompetenzmittelwerte 2022: BW im Vergleich zu anderen Bundesländern

Deutsch				Englisch					
Lesen		Zuhören		Orthografie		Leseverstehen		Hörverstehen	
SN	<b>503</b>	BY	<b>477</b>	BY	<b>494</b>	BY	<b>542</b>	HH	<b>551</b>
BY	<b>496</b>	SN	<b>476</b>	SN	<b>485</b>	HH	<b>532</b>	BY	<b>542</b>
<b>BW</b>	<b>486</b>	HH	<b>465</b>	<b>BW</b>	<b>480</b>	<b>BW</b>	<b>531</b>	<b>BW</b>	<b>537</b>
ST	<b>483</b>	<b>BW</b>	<b>464</b>	D	469	D	522	SH	<b>533</b>
D	475	D	456	BE	<b>457</b>	ST	<b>510</b>	D	523
HE	<b>460</b>	HE	<b>441</b>	NRW	<b>447</b>	NRW	<b>510</b>	NRW	<b>512</b>
NRW	<b>458</b>	NRW	<b>440</b>	HB	<b>426</b>	BE	<b>508</b>	MV	<b>508</b>
BE	<b>451</b>	BE	<b>435</b>			BB	<b>504</b>	HB	<b>508</b>
HB	<b>436</b>	HB	<b>415</b>			HB	<b>501</b>	SN	<b>507</b>
						SL	<b>479</b>	BB	<b>502</b>
								TH	<b>498</b>
								ST	<b>494</b>
								SL	<b>487</b>

*rot: signifikant schlechter als D, grün: signifikant besser als D*

- Zu sehen sind die Bundesländer, deren Kompetenzmittelwerte signifikant über (grün) oder unter (rot) dem bundesweiten Mittel liegen, sowie von BW und D.
- BW in der Spitzengruppe in den Bereichen Deutsch - Lesen, Deutsch - Orthografie und Englisch - Hörverstehen.

## Gesamtpopulation der Neuntklässler unter Mindeststandard<sup>1</sup>

Anteile in %

	Deutsch		
	Lesen	Zuhören	Orthografie
	< MS	< MS	< MS
<b>BW</b>	<b>28,7</b>	<b>32,3</b>	<b>19,1</b>
D	32,5	34,4	22,3
BY	<b>26,6</b>	<b>27,9</b>	<b>17,0</b>
SN	<b>23,1</b>	<b>28,2</b>	<b>18,3</b>
HH	33,8	32,4	23,8

*grün: signifikant besser als D; < MS: unter Mindeststandard*

- Zu sehen sind die prozentualen Anteile aller Neuntklässler (d.h. auch derjenigen, die nur den Ersten Schulabschluss (früher HS-Abschluss) anstreben), die den Mindeststandard in den Bereichen Lesen, Zuhören und Orthografie verfehlen.
- BW liegt mit Blick auf diese Anteile in allen Bereichen im bundesweiten Durchschnitt.
- In BY und SN liegen die entsprechenden Anteile in allen Bereichen unter dem bundesweiten Durchschnitt.

<sup>1</sup> Mindeststandard bezogen auf den Mittleren Schulabschluss

## Neuntklässler, die mind. den Mittleren Schulabschluss anstreben<sup>2</sup>

Anteile in %

	Lesen			Zuhören			Orthografie		
	< MS	>= RS	= OS	< MS	>= RS	= OS	< MS	>= RS	= OS
<b>BW</b>	<b>18,8</b>	<b>52,0</b>	<b>4,6</b>	<b>23,3</b>	<b>54,9</b>	<b>10,5</b>	<b>10,5</b>	<b>68,7</b>	<b>9,0</b>
D	22,7	48,7	3,9	25,3	52,9	7,9	13,4	65,2	7,2
BY	14,9	59,6	5,4	17,7	62,9	9,8	7,0	77,0	8,1
SN	16,8	54,3	5,1	21,8	56,1	9,8	12,2	67,0	8,1
HH	21,2	51,2	4,3	20,0	61,4	11,2	12,8	68,1	9,9

*grün: signifikant besser als D*

- Zu sehen sind die prozentualen Anteile der Neuntklässler, die mindestens den Mittleren Schulabschluss anstreben, und dabei den Mindeststandard verfehlen (< MS), mindestens den Regelstandard erreichen (>= RS) bzw. den Optimalstandard erreichen (= OS). Der Anteil, der den Mindeststandard erreicht, ist nicht explizit ausgewiesen, ergibt sich aber aus der Differenz 100 - Anteil < MS + Anteil >= RS).
- In BW liegen die Anteile der Neuntklässler, die mindestens den Mittleren Schulabschluss anstreben und dabei den Mindeststandard verfehlen, in den Bereichen Lesen und Orthografie signifikant unter dem bundesweiten Durchschnitt.

## Gymnasium

Anteile in %

	Lesen		Zuhören		Orthografie	
	>= RS	= OS	>= RS	= OS	>= RS	= OS
<b>BW</b>	<b>79,3</b>	<b>9,4</b>	<b>80,4</b>	<b>20,4</b>	<b>90,2</b>	<b>18,1</b>
D	72,4	7,9	77,1	15,6	87,6	14,3
BY	84,5	12,5	85,6	20,6	93,4	15,7
SN	82,1	11,1	82,7	21,3	91,1	17,7
HH	69,7	6,7	82,7	17,5	87,2	15,6

*grün: signifikant besser als D*

- Zu sehen sind die prozentualen Anteile der Gymnasiast/-innen, die mindestens den Regelstandard erreichen (>= RS) bzw. den Optimalstandard erreichen (= OS).
- In BW liegt der entsprechende Anteil, der mindestens den Regelstandard erreicht, signifikant über dem bundesweiten Mittel.

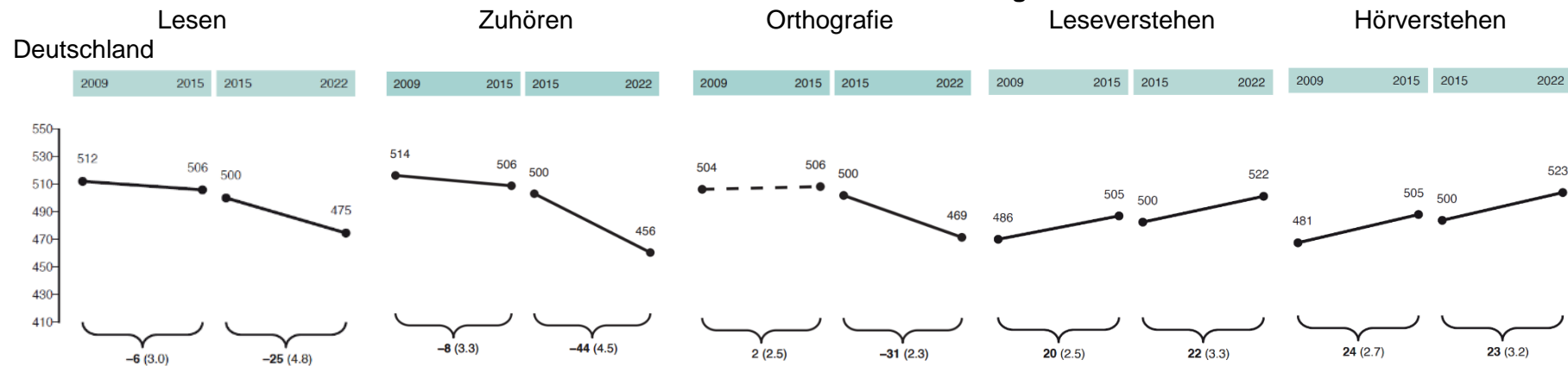
<sup>2</sup> Die Anteile der Gesamtpopulation aller Neuntklässler, die den Regelstandard erreichen oder übertreffen bzw. den Optimalstandard erreichen, sind in den Zusatzmaterialien zu finden, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Anlage noch nicht veröffentlicht sind (Bericht S. 65).

## Veränderungen über die Zeit

Anmerkung:

- Erst seit 2015 werden SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) berücksichtigt. Um die Vergleichbarkeit mit 2009 (ohne SuS mit SPF) einerseits und 2022 (mit SuS mit SPF) andererseits herzustellen, werden für 2015 zwei Werte gezeigt: 2015 ohne SuS mit SPF und 2015 mit SuS mit SPF.
- Zu sehen sind die Kompetenzmittelwerte über die Zeit sowie die jeweiligen Differenzen unter den geschwungenen Klammern.
- **Fett** gedruckte Werte sind statistisch signifikant.
- <sup>a</sup> Wert unterscheidet sich signifikant vom bundesweiten Durchschnitt
- Quelle Abbildungen: Stanat et al. (2023) (Hrsg.). *IQB-Bildungstrend 2022. Sprachliche Kompetenzen am Ende der 9. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich*. Münster: Waxmann.

### Deutsch

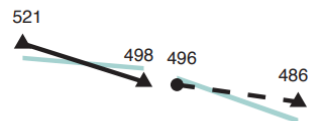


- Zwischen 2022 und 2015 gab es in Deutschland in allen Bereichen des Fachs Deutsch signifikante Kompetenzrückgänge.
- Im Fach Englisch zeigen sich dagegen signifikante Kompetenzzuwächse.

**Deutsch**

Lesen  
Baden-Württemberg

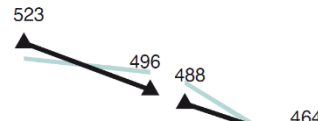
2009 2015 2015 2022



$-23^a$  (5.1)     $-10$  (8.5)

Zuhören

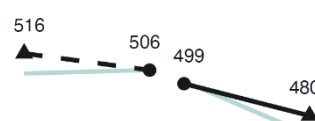
2009 2015 2015 2022



$-27^a$  (5.9)     $-24^a$  (8.1)

Orthografie

2009 2015 2015 2022

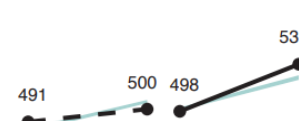


$-10^a$  (5.3)     $-18^a$  (5.8)

**Englisch**

Leseverstehen

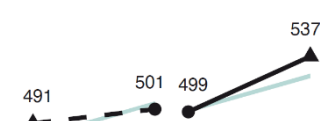
2009 2015 2015 2022



$9^a$  (5.1)     $32$  (6.0)

Hörverstehen

2009 2015 2015 2022

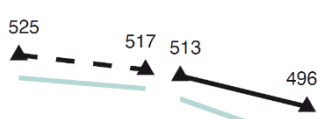


$10^a$  (5.7)     $37^a$  (5.9)

- In BW zeigen sich in den Bereichen Zuhören und Orthografie erneut eine signifikante Verschlechterung, die allerdings signifikant geringer als im bundesweiten Mittel ausfallen.
- Im Bereich Lesen haben sich die Kompetenzmittelwerte seit 2015 nicht signifikant verändert, der vorherige Abwärtstrend wurde gestoppt.
- In den Bereichen Lese- und Hörverstehen zeigen sich signifikante Verbesserungen, im Hörverstehen liegt diese noch über dem bundesweiten Mittel.

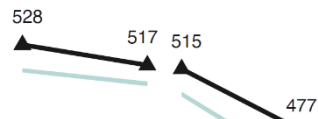
**Bayern**

2009 2015 2015 2022



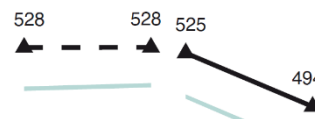
$-8$  (5.8)     $-18$  (7.1)

2009 2015 2015 2022



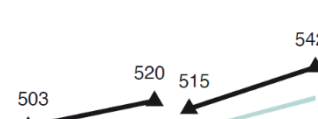
$-12$  (5.7)     $-37$  (7.0)

2009 2015 2015 2022



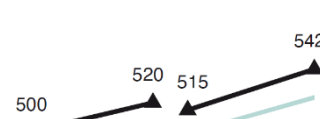
$0$  (5.5)     $-30$  (5.6)

2009 2015 2015 2022



$17$  (5.6)     $27$  (6.5)

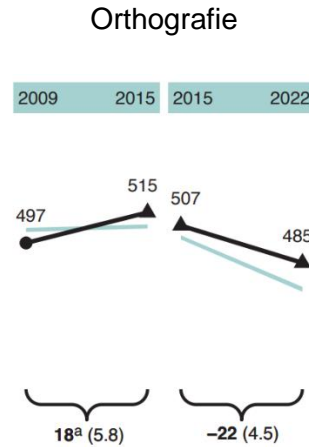
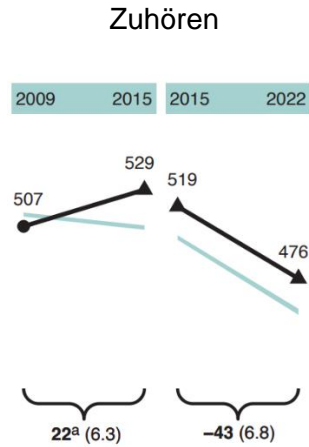
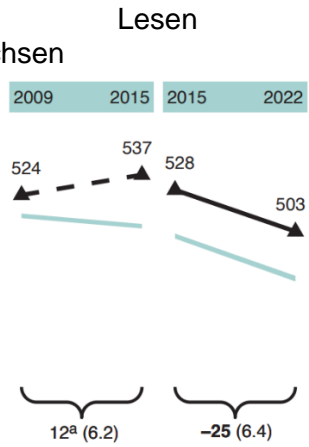
2009 2015 2015 2022



$20$  (6.3)     $27$  (6.5)

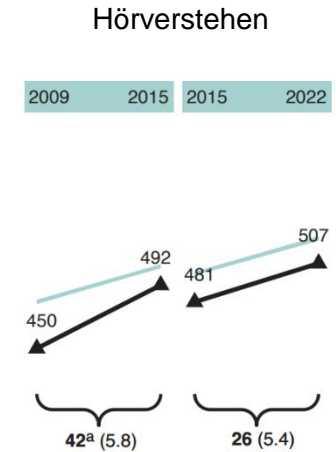
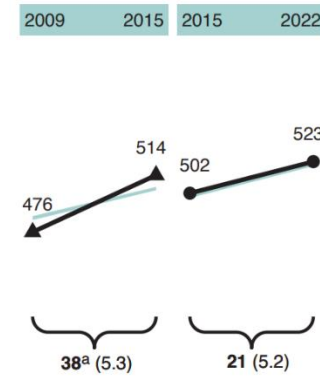
**Deutsch**

**Sachsen**

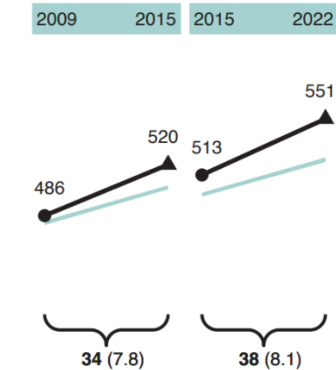
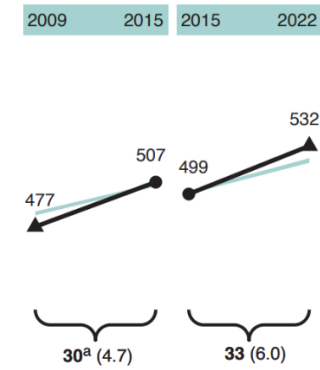
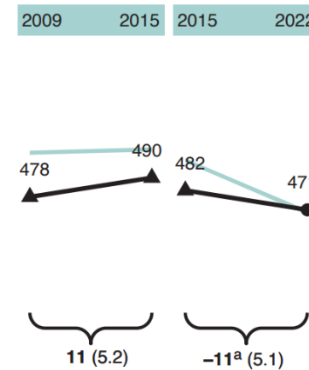
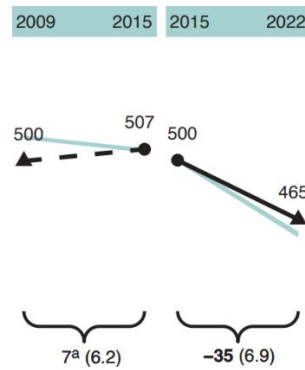
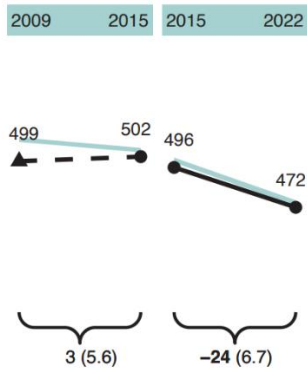


**Englisch**

**Sachsen**



**Hamburg**



## Soziale Disparitäten 2022

	Deutsch			Englisch	
	Lesen	Zuhören	Orthografie	Leseverstehen	Hörverstehen
<b>BW</b>	91	109	81	69	69
D	89	98	85	79	77

*rot: signifikante Differenz*

- Zu sehen sind die Differenzen der Kompetenzmittelwerte der SuS mit mehr als 100 Büchern im Haushalt und der Kompetenzmittelwerte der SuS mit maximal 100 Büchern im Haushalt. Größere Werte = größere Disparitäten.
- Die Anzahl der Bücher im Haushalt wird von SuS selbst eingeschätzt und ist ein weithin verwendeter Indikator für das kulturelle Kapital bzw. die bildungsbezogenen Ressourcen der Familie.
- In allen Bereichen bestehen signifikante soziale Disparitäten, d. h. SuS mit mehr als 100 Büchern im Haushalt erreichen signifikant höhere Kompetenzmittelwerte als SuS mit maximal 100 Büchern im Haushalt.

## Veränderungen der sozialen Disparitäten über die Zeit

	Deutsch			Englisch	
	Lesen	Zuhören	Orthografie	Leseverstehen	Hörverstehen
<b>BW</b>	24	29	10	8	4
D	19	25	23	17	12

- Zu sehen sind die Veränderungen der sozialen Disparitäten zwischen den Jahren 2015 und 2022. Größere Werte = stärkere Verschärfung der sozialen Disparitäten.
- In BW hat die soziale Disparität im Bereich Zuhören weiter zugenommen.
- In den anderen Bereichen haben sich die Disparitäten entgegen dem bundesweiten Trend zumindest nicht weiter verschärft. Es konnte aber auch keine Reduktion erreicht werden.

## Anteil der SuS mit Zuwanderungshintergrund

- Zuwanderungshintergrund liegt vor, wenn
  - beide Elternteile und die SuS im Ausland geboren wurden (1. Generation) oder
  - beide Elternteile im Ausland, die SuS aber in Deutschland geboren wurde (2. Generation) oder
  - ein Elternteil im Ausland geboren wurde.
- Nach obiger Definition haben 45,7 % der Neuntklässler in BW einen Zuwanderungshintergrund (Vergleich D: 37,7 %).
- Zwischen 2015 und 2022 hat der Anteil in BW um 11,5 % zugenommen (Vergleich D: 8,9 %); zwischen 2009 und 2022 sogar um 17,0% (Vergleich D: 11,5%)

## Zuwanderungsbezogene Disparitäten 2022

	Deutsch			Englisch	
	Lesen	Zuhören	Orthografie	Leseverstehen	Hörverstehen
<b>BW</b>	-81	-105	-64	-36	-29
<b>D</b>	-81	-95	-61	-27	-22

- Zu sehen sind die Differenzwerte der Kompetenzmittelwerte der SuS mit Zuwanderungshintergrund (nur 1. & 2. Generation)<sup>3</sup> und der Kompetenzmittelwerte der SuS ohne Zuwanderungshintergrund. Negativere Werte = größere Disparitäten.
- In allen Bereichen bestehen signifikante zugewanderungsbezogene Disparitäten, d. h. SuS ohne ZWH erreichen signifikant höhere Kompetenzmittelwerte als SuS mit ZWH.

## Veränderungen der zugewanderungsbezogenen Disparitäten

	Deutsch			Englisch	
	Lesen	Zuhören	Orthografie	Leseverstehen	Hörverstehen
<b>BW</b>	-27	-19	-6	-5	1
<b>D</b>	-21	-21	-20	-5	-2

- Zu sehen sind die Veränderungen der zugewanderungsbezogenen Disparitäten zwischen den Jahren 2015 und 2022. Negativere Werte = stärkere Verschärfung der zugewanderungsbezogenen Disparitäten.
- In BW haben zugewanderungsbezogene Disparitäten im Bereich Lesen weiter zugenommen, in den anderen Bereichen konnten sie nicht reduziert werden.
- In D haben die sozialen Disparitäten in allen Bereichen des Fachs Deutsch zugenommen.

## Hintergrundinformationen

### Stichprobe

- In den Fächern Deutsch und Englisch nahmen in BW 101 Schulen (davon 35 Gymnasien und 8 Förderschulen) und 1610 SuS (davon 617 an Gymnasien und 128 an Förderschulen) teil.
- Im Fach Französisch nahmen zusätzlich 29 Gymnasien und 461 SuS teil.

### Mindest- und Regelstandard

- Bildungsstandards der KMK legen fächerspezifisch fest, welche Kompetenzen Kinder und Jugendliche bis zu einem bestimmten Abschnitt in ihrer Schullaufbahn entwickelt haben sollen.
- Mindeststandard bezieht sich auf ein definiertes Minimum an Kompetenzen, das alle SuS bis zu einem bestimmten Bildungsabschnitt erreicht haben sollten. SuS unter dem Mindeststandard verfügen nicht über gesicherte Kompetenzen, um basalen fachlichen Anforderungen gerecht zu werden.
- Regelstandard bezieht sich auf Kompetenzen, über die Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt bis zu einem bestimmten Bildungsabschnitt gesichert verfügen sollten.
- Optimalstandard übertrifft die formulierten Erwartungen in den Bildungsstandards.

### Zu erwartende Lernzuwächse in Punkten

- Lernzuwächse, die innerhalb eines Schuljahres am Ende der Sek I in etwa zu erwarten sind:

<sup>3</sup> SuS mit nur einem im Ausland geborenen Elternteil unterscheiden sich nicht oder nur geringfügig von SuS ohne ZWH, weshalb sie nicht in die Analysen miteinbezogen werden (Bericht S. 301). Auf Länderebene werden aufgrund teilweise sehr geringer Fallzahlen die SuS der 1. und der 2. Generation bei den Analysen zusammengefasst (ebd.). Auf Bundesebene zeigt sich, dass SuS der 1. Generation im Vergleich zu SuS ohne ZWH in allen Bereichen noch deutlichere Abweichungen in den Kompetenzmittelwerten zeigen als SuS der 2. Generation im Vergleich zu SuS ohne ZWH (Bericht S. 309).

- Deutsch - Lesen: 20 Punkte
- Deutsch - Zuhören: 15 Punkte
- Deutsch - Orthografie: 15 Punkte
- Englisch - Leseverstehen: 40 Punkte
- Englisch - Hörverstehen: 40 Punkte

#### Betrachtete Populationen

- Gesamtpopulation der Neuntklässler/-innen
  - Bei Auswertungen hinsichtlich der Bildungsstandards werden zieldifferent unterrichtete SuS nicht in die Berechnungen einbezogen. Dies wäre unangebracht, weil für diese SuS die Bildungsstandards nicht gelten (Bericht S. 32)
  - Bei Berechnung der Kompetenzmittelwerte werden dagegen zieldifferent unterrichtete SuS einbezogen, unabhängig davon, ob sie eine Förderschule besuchen oder inklusiv beschult werden (Bericht S. 25)
- Teilpopulation der SuS, die mindestens den Mittleren Schulabschluss (MSA) anstreben
- Teilpopulation der Gymnasiast/-innen